

# Susanne Kriemann: Knochen, Pech, Natternkopf (Being a Photograph)

11.7.– 5.10.25

GfZK Neubau

Eröffnung: Donnerstag, 10. Juli, 19 Uhr

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 10. Juli, 14 Uhr

Was ist eine Fotografie und welche Geschichten erzählen die Elemente, aus denen ein fotografisches Bild besteht? Diesen Fragen geht Susanne Kriemann nach. Ihre Feldrecherchen führen sie in die ehemaligen Uran-Bergbaugebiete im Erzgebirge und im südfranzösischen Zentralmassiv oder in eine Stahlhütte im Siegerland. Die Ausstellung lädt dazu ein, den Erkundungen der Künstlerin zu folgen und Pflanzen, Mineralien und Metalle als Akteure der Bildproduktion wahrzunehmen. Sie beginnt mit Aufnahmen vom Siegener Monte Schlacko, einer Schlackenhalde, die im Zuge der Stahlproduktion entstanden ist. Auf seinem schwermetallhaltigen Boden haben sich seltene Pflanzen angesiedelt. Sie sind Zeugen der industriellen Produktion und verkörpern diese zugleich, indem sie sich von deren Abfallstoffen nähren. Die in Sachsen, Thüringen und im Limousin entstandenen Bilder und Textilarbeiten beschäftigen sich mit dem Nachleben radioaktiver Strahlung. In Röntgen-Aufnahmen und Autoradiographien von dort lebenden Pflanzen macht Susanne Kriemann die Spuren des einst abgebauten Urans sichtbar. Sie zeichnet Verbindungen zwischen Materialien, Energie- und Daseinsformen nach, die über die menschliche Existenz hinausgehen. Die Pechblende, aus der Uran gewonnen wird, spielt dabei eine besondere Rolle: Ihre Strahlung vermag es, ohne Licht ein fotografisches Bild zu erzeugen. Die Dunkelheit im innenliegenden Ausstellungsraum erinnert an die Arbeit unter Tage. Hier erscheinen Werkzeuge des Bergbaus als flüchtige Projektionen.

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit Camera Austria. Sie war unter dem Titel *Susanne Kriemann: Ray, Rock, Rowan (Being a Photograph)* vom 8. März bis zum 18. Mai 2025 in Graz zu sehen und wurde für die Präsentation in Leipzig erweitert. Die Grazer Ausstellung wurde von Margit Neuhold kuratiert.

In der Edition Camera Austria ist ein die Ausstellung begleitender Reader erschienen. Er wurde von James Langdon gestaltet und versammelt Texte von Siobhan Angus, Bernadette Bensaude-Vincent, Zippora Elders, Daisy Hildyard, Bhanu Kapil, Kyveli Mavrokordopoulou, Lisa Rosendahl sowie eine Einführung von Margit Neuhold und Christina Töpfer. Der Reader ist in der GfZK erhältlich.

Pressekontakt:

Sabine Weier

Tel: +49 341 140 81 25

E-Mail: [presse@gfzk.de](mailto:presse@gfzk.de)

Galerie für Zeitgenössische Kunst

Museum of Contemporary Art

Karl-Tauchnitz-Straße 9–11

04107 Leipzig | [www.gfzk.de](http://www.gfzk.de)

**Susanne Kriemann ist Künstlerin und Professorin für künstlerische Fotografie an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe (DE). Seit 2010 organisiert sie mit Aleksander Komarov ABA – AiR Berlin Alexanderplatz (DE). Ihre Arbeiten wurden international ausgestellt, u. a. The Wattis Institute, San Francisco (US); Kunsthalle Wien (AT); Stedelijk Museum Amsterdam (NL); C/O Berlin; MK&G Hamburg (DE); Diriyah Biennial Riyadh (SA), 11. Shanghai Biennial (CN), 10. und 11. Gothenburg International Biennials (SE), 2. Karachi Biennale (PK), 5. Moskau Biennale (RU) und 5. Berlin Biennale. Seit 1998 sind 18 Künstlerinnenbücher von Susanne Kriemann erschienen.**

**Eine Auswahl an Bildmaterial finden Sie online unter:  
[www.gfzk.de/presse](http://www.gfzk.de/presse)**

**Interviewtermine und Rundgänge in der Ausstellung mit den Kuratorinnen vereinbaren wir gerne unter:  
[presse@gfzk.de](mailto:presse@gfzk.de)**